Ausgabe 3 – 2015

PilzCoach

newsletter

www.pilzcoach.de

Liebe PilzCoach,

Die Pilzsaison liegt nun hinter uns und der Jahreswechsel auch. Das neue Jahr hat nun bereits begonnen und ihr freut euch vielleicht wie wir auf die neue „Natursaison“, wenn es wieder grün und bunt wird.

Es gibt inzwischen auch einige Neuigkeiten zu berichten!

PilzCoach goes Facebook

Dank PilzCoach-Ausbilder Dietmar Krüger sind wir mit dem PilzCoach jetzt bei Facebook! Ihr seht hier einen kleinen Ausschnitt, von dem was ihr dort finden könnt: www.facebook.com/pilzcoach

Damit die Seite auch lebt, schickt Dietmar bitte Fotos und Texte zu euren PilzCoach-Aktivitäten. Auch wenn ihr selber nicht bei Facebook seid, stellt er es für euch gerne ein! Dort werden zukünftig auch die aktuellen Termine zur Ausbildung sowie Weiterbildungsmöglichkeiten zu finden sein.

Im tiefsten Transsilvanien

Ein Besuch bei Máthé, einem der letzten Zunderschwamm-Handwerker

Im Sommer 2014 haben wir einen schon lang gehegten Wunsch von mir realisiert. Zusammen mit unserem Freund Vasile aus Ieud in der Provinz Maramuresch haben wir in Rumänien einen Zunderschwamm-Meister ausfindig gemacht und besucht. Allein dafür benötigt man eine gewisse Geduld und Beharrlichkeit, denn nicht jeder der telefonisch kontaktierten ist gut erreichbar oder hat dann gerade Zeit. Letztlich fahren wir einfach los in Richtung Corund, einer kleinen Tourismusinsel mitten in Transsilvanien, wo dieses traditionelle Handwerk von wenigen Einwohnern ausgeübt wird.

Auf dem ersten Touristenmarkt hat ein von vierzehn Ständen tatsächlich ein paar Taschen und Kappen. Wir kaufen einen Hut, fragen höflich nach der Quelle und bekommen einen Kontakt. Zwei Stunden später sind wir im Hof von Máthé.

A propos Trans…., dass Schloss des Grafen haben wir nicht besucht. Ein Blick in die Karte erklärt auch das Wort Transsylvanien, durch den Wald fährt man dort einige Stündchen Kurve um Kurve.

Alle uns bekannten Zunderhandwerker stammen ursprünglich aus Ungarn, die neben Deutschstämmigen, Roma & Sinti ca. 1/3 der Bevölkerung in Rumänien ausmachen. Es mögen vielleicht insgesamt noch zehn sein, doch zumindest in einigen Marktständen bei Corund herrscht kein allzu großer Mangel an Kappen, Handtaschen und Hüten, wenn man nicht unbedingt auf seine eigene Kopfgröße fixiert ist oder ein bestimmtes Muster haben möchte. Eine „Großbestellung“ fürs Pilzteam dauert dann allerdings doch ca. 4-6 Monate. Nachdem wir schon einige Male in den Bergwäldern von Maramuresch unterwegs waren, haben wir den Eindruck, dass ein richtig großer, kräftiger Zunderschwamm mittlerweile etwas Besonderes ist. Und so scheint es auch im Zunderzentrum zu sein, denn Máthé berichtet, dass er für eine Sammeltour bis zu 300 Kilometer gen Norden fahren muss.

Schon unter Ceaucescu wurde das Holz der alten Wälder für Devisen aus dem Westen geplündert und mit dem „Segen“ EU ist es nicht besser geworden. Die Traditionen nutzen in diesem Land vor allem der Kurie, aber leider nicht dem Erhalt der natürlichen Ressourcen. Die alte bäuerliche Kulturlandschaft ist in manchen Gegenden noch gut erhalten, aber meist nicht aus Naturnähe sondern aus Mangel an finanziellen Mitteln für größere Maschinen und intensivere Landnutzung.

Die kleinbäuerlichen Strukturen und die mäßige Wirtschaftsentwicklung sind tatsächlich noch der beste Naturschutz.

Einer, der es wissen muss, sagte uns „zum Glück für die Natur versanden die Abermillionen von EU-Subventionen zu einem Großteil in korrupten Händen und nicht im Straßenbau und landwirtschaftlichen Entwicklungshilfen“.

Doch zurück zum Zunderschwamm. Wir können bei Máthé alle Entwicklungsstufen vom geschälten über den eingeweichten Rohling bis hin zur aufgehängten Hutkrempe betrachten. Er zeigt uns sehr gern sein Handwerk, z. B. das Formen eines kompletten Hutes mit Krempe.

Zurück in Bayern erfahre ich von einem Nationalparkmitarbeiter, dass der Bischof zu Passau noch Talare aus Zunderschwamm besitzen soll, ….und schon gibt es einen neuen Wunsch, den ich nicht allzu lange hegen möchte.

Peter Karasch,
Kirchl, 14.02.2015

Zauberhafte Zauberburgen aus Porlingen

PilzCoach Volker Gensing hat uns von Pilzburgen berichtet, die es über das Internet zu bestellen gibt. Wir haben uns bei Stefan Lüpges solche Zauberburgen bestellt und sind einfach nur begeistert.

Die Burgen heißen nicht nur so, sie sind auch rundum zauberhaft!!! Wir haben eine der Burgen gleich verschenkt und haben die Rückmeldung bekommen, dass sie so etwas zauberhaftes noch nie gesehen hätten. Sie sind sehr filigran aus einem Baumpilz gearbeitet und die einzelnen Elemente der Burgen lassen sich aus dem Pilzhut heraus und wieder hinein schieben. Sie sind nicht nur zum Märchen erzählen genial!

Ihr findet die Zauberburgen hier: http://www.zauberburgen.de

Stefan Lüpges bietet für Veranstaltungen auch Vorführungen an und wir hoffen, dass wir im nächsten Newsletter einen Termin für einen Workshop mit ihm nennen können.

Über den Tellerrand geschaut:

Im Badischen Kräuterland haben sich Heilpflanzenfachfrauen, Natur- und Kräuterpädagoginnen zusammengeschlossen und eine Manufaktur gegründet. Die Motivation dahinter ist es, ein finanzielles und menschliches Plus für alle zu erreichen, das Wissen um das Naturgut Kräuter, Wildkräuter und Bauerngärten aufleben zu lassen und zu bewahren und die heimischen Kräuter wieder in die Küchen und Köpfe zu bringen. Das Angebot umfasst neben Aktionen regionale und hochwertige Teemischungen, Kräutersalze und Blütenzucker.

Ihr findet dies alles hier: http://www.kraeuterland-bw.de/

Naturgetreue Pilz-Modelle aus Keramik

Dietmar Krüger hat wunderschöne naturgetreu nachgebildete Pilz-Modelle entdeckt. Sie werden von Thomas Müller, Kunsthandwerker aus Limburg angefertigt, und sind aus gebranntem Ton (Keramik).

Wir haben uns eine Kollektion der verschiedenen Pilze, die ihr hier seht bestellt und sind vom Preis-Leistungs-Verhältnis begeistert! Die Pilze sind wirklich naturgetreu gearbeitet und können gut als Anschauungsmodelle verwendet werden, wenn in der Natur einmal nichts zu finden ist. Besonders hübsch sehen sie natürlich in Moos drapiert aus.

Die Pilze kosten im Allgemeinen zwischen 5 und 15 € und werden sicher verpackt angeliefert. Kontakt: thomasmueller60@aol.com.

Einen Artikel über die Modelle könnt ihr hier finden: www.derwesten.de/wr/staedte/nachrichten-aus-bad-berleburg-bad-laasphe-und-erndtebrueck/pilzmodelle-aus-keramik-ausgestellt-id1119329.html

Und zum Schluss bitten wir um etwas Geduld: „Wir, die DGfM“, ist dabei, die Homepage neu zu gestalten – daher ist die Darstellung der PilzCoach immer noch nicht opitmal. „Wir“ sind uns jedoch einig, dass alle PilzCoach auf der Seite eingepflegt werden sollen und dann auch Suchefunktion über die PLZ zu finden sein werden.

Herzliche Grüße von Rita und Frank Lüder

Rätsel

Nachdem du in der letzten Ausgabe den Spitzgebuckelten Raukopf und seine Merkmale kennen gelernt hast, wirst du dich vielleicht wundern, warum er von manchen Pilzsammlern für einen Pfifferling gehalten wird. Pfifferlinge besitzen keinen Schleier und außerdem nicht einmal Lamellen, sondern Leisten. Leisten sind nicht so papierartig dünn wie die Lamellen der Blätterpilze. Hier haben sich auch wieder die kleine Hexe und ihre Freunde eingeschlichen, findest du sie und alle elf Unterschiede?

Pfifferling
Cantharellus cibarius

Spitzgebuckelter Raukopf

Hast du die kleine Hexe „Dufti“ und alle Unterschiede gefunden? Hier kannst du noch einmal vergleichen.

Sein ebenso tödlich giftiger „Bruder“ ist der Orangefuchsige Raukopf.

Beide Arten gehören zu den Schleierlingen. Die Familie heißt so, weil die Hüte einen spinnwebartigen Schleier tragen. Dieser Schleier ist jung besonders gut zu sehen, wie bei dem Pilz ganz links.

Termine

Datum	Ort	Veranstaltung
1.- 7. Mai 2015	Italien 19028 Varese Ligure	***Naturerlebnisferien*** in Ligurien für PilzCoach-Ausbilder, PilzCoach und Kräuterpädagogen. Kursleitung: Dr. Rita und Frank Lüder, Peter Karasch, rita@kreativpinsel.de und karasch@pilzteam-bayem.de; Tel.: 05032-891723 und 08558-9749525 Info's unter www.pilzteam-bayem.de
12.-13. Sep. 2015	Hessen NABU-Vereinsheim in Ortenberg	Zusatzmodul ***„Was uns die Gletschermumie „Ötzi" über Pilz- und Pflanzenkunde lehrt."*** Kursleitung: Esther und Lars Corsmeyer, Dr. Rita und Frank Lüder; Kursgebühr 100,-€. Anmeldung an: burg-lissberg@web.de, 06046 942924
20. Sep. 2015 10-16 Uhr	München Bot. Garten Nymphen-burg	Zusatzmodul ***Artenkenntnis für PilzCoach auf der Frischpilz-Ausstellung*** von Peter Karasch, Kursgebühr 30,-€. karasch@pilzteam-bayem.de; Tel.: 08558-9749525; Info's unter www.pilzteam-bayem.de
17.-18. Okt. 2015	Hildesheim	Zusatzmodul ***Giftpilze/Pilzgifte*** von Thomas Schmidt – Wochenendkurs für Pilz-Coach die mehr wissen wollen und auch Vorbereitungs-Kurs zur PSV-Prüfung. Min. 6 und max. 12. Teilnehmer, Kursgebühr 100,-€. Anmeldungen an Thomas Schmidt: pilze-hildesheim@kabelmail.de; Tel. 0171/3155119
24.-25. Oktober 2015	Sachsen-Anhalt In Mansfeld bei Karin Tegeler	Zusatzmodul ***„Rund um Zunderschwamm und mehr"*** Kursleitung: Karin Tegeler, PSV, Rita und Frank Lüder Themen: Funkenschlagen, Erkennen und Bearbeiten von Zunderschwamm sowie das Entzünden eines Feuers mit dem glimmenden Pilz und Wachsmalkreiden mit Pilzen. Außerdem Artenkenntnis vertiefen, Spielanregungen und Erfahrungsaustausch. Kursgebühr 100,-€. Anmeldungen an Karin Tegeler: k-tegeler@t-online.de, 034779 908430; www.textiles-werken.de
7.-8. Nov. 2015	Bei Karin Tegeler im Harz (www.textiles-werken.de	Zusatzmodul ***Giftpilze/Pilzgifte*** von Thomas Schmidt – Wochenendkurs für Pilz-Coach die mehr wissen wollen und auch Vorbereitungs-Kurs zur PSV-Prüfung. Min. 6 und max. 12. Teilnehmer, Kursgebühr 120,-€. Anmeldungen an Karin Tegeler: k-tegeler@t-online.de, 034779 908430; www.textiles-werken.de
		Hier könnte dein Termin stehen!

Impressum: Dr. Rita und Frank Lüder, An den Teichen 5, 31535 Neustadt, Tel. 05032 891723, rita@kreativpinsel.de www.kreativpinsel.de